Kölner Stadt-Anzeiger · 15. Februar 2007

Das Cello steht, das Cello springt

Dänisches Paizo-Quartett gastierte

Die Musiker sorgen bei ihrem Auftritt für Volksfest-Stimmung mit höchstem Ansteckungswert.

VON DIETLIND MÖLLER-WEISER

Odenthal - Es war ein schönes, aber keineswegs besonderes Programm, das beim Kammerkonzert in Odenthal zu hören war: Haydn, Mozart – und dann gab es mit dem Dänen Carl Nielsen einen Komponisten, den man vielleicht nicht ganz so häufig hört. Das Programm war es eben nicht, das den besonderen Reiz des Abends ausmachte. Das waren die Musiker des Paizo-Quartetts: Mikkel Futtrup und Kirstine Futtrupp (Violinen), Magda Stevensson (Viola) und Toke Moldrup (Violoncello).

Schon bei dem einleitenden „Vogel-Quartett" von Joseph Haydn, C-Dur op. 33/3, war klar, dass man über normale Streichertugenden nicht diskutieren musste. Alles war blendend sauber, alles musikalisch spannend gearbeitet, mehr als das. Raffinierte kleine Effekte sorgten überall für Aufmerksamkeit, mit einem sehr gepflegten Ton und kultiviertem Piano geriet alles entzückend und einfallsreich, bis hin zum Vogel-Gezirpe in der Durchführung. Bei Nielsens erstem Streichquartett waren die Dänen zu Hause angekommen. Nun entfaltete der Primarius seine Entertainer-Qualität und kommentierte auch noch zwischen den Sätzen die Vorliebe der Dänen für den dänischen Komponisten, mit einem sauberen Sprung von der Bühne inklusive Cello demonstrierte der Cellist Sportlichkeit.

Aber diese Einlagen waren nicht die entscheidenden Qualitäten des Abends. Es war eben das spannende Spiel, das neben der großen Leichtigkeit und Eleganz auch die anderen Aspekte, beim abschließenden Mozart D-dur KV 575 die Zwischentöne und Störungen der Harmonie zum Vorschein brachte.

Neben die technisch recht weit gediehenen Perfektion setzten die munteren Dänen das musikalische Überraschungsmoment, das latente „ja, aber…", das die Vielschichtigkeit einer Interpretation ausmacht. Dass das überaus gelungene Programm noch zu steigern war, verrieten die Zugaben: im Stehen – jawohl, auch vom Cellisten – gespielte skandinavische Volksmusik mit Volksfest-Stimmung und höchstem Ansteckungswert. Hoffentlich kommen die Dänen noch einmal: Das große Publikum im Forum des Odenthaler Schulzentrums war begeistert.